

Sechzehntes Kapitel.

Gemehel im Hopo. — Zulus gegen Makalolo. —
Belagerung.

Durch seine Abenteuer klüger geworden, mochte Wilhelm nichts mehr von der Jagd wissen; er begnügte sich mit der Herstellung des Hupos. Diese Falle bestand aus zwei hohen Zäunen, ungefähr andert-
halb Meilen lang, die so auf einen Punkt zusammen-
liefen, daß sie ein V bildeten. An der Spitze des
Winkels, welchen die Hecken geformt hätten, wenn sie
zusammen verbunden worden wären, wurde ein 40 Fuß
langer, 15 Fuß breiter und 12 Fuß tiefer Graben
angelegt; und um seinen Rand zu verdecken, wurde
ein Geflecht von Schilf und Gräsern darüber gebreitet.

Es war begreiflich, daß ein Tier, welches in dieses
Gehege kam, demselben entlang gehen würde, um
schließlich in den Graben zu fallen. Zudem waren
die Hecken so hoch und so solid, daß es unmöglich war,
dieselben zu übersteigen oder zu durchbrechen. Als
das Hopo ganz fertig war, wurde in den benachbarten
Mimosenwäldern ein Treibjagen veranstaltet. Alle
vierfüßigen Gäste des Waldes sollten durch die Leute
Makoras in die Falle gejagt werden.